

## Polizei findet toten Mann in Wohnung

**Interlaken** Die Regionale Staatsanwaltschaft Oberland und die Kantonspolizei Bern teilten am Mittwochabend mit, dass der Polizei am Dienstag um 23.35 Uhr ein verletzter Mann in einer Wohnung an der Centralstrasse in Interlaken gemeldet worden sei. Die sofort aufgegebenen Einsatz- und Rettungskräfte hätten indes nur noch der Tod des Mannes feststellen können. «Die Umstände, die zum Tod des Mannes geführt haben, sind aktuell noch nicht gänzlich geklärt», schreiben die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Ermittlungen gingen vorerst in alle Richtungen. Ein Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt vom vergangenen Montag in Interlaken bestehe aber nicht. (pkb)

## Nachrichten

### A8-Leimerntunnel ist eine Nacht lang gesperrt

**Spiez** Im Leimerntunnel der A8 wird die bestehende Beleuchtung durch eine sparsamere und zugleich hellere LED-Beleuchtung ersetzt. Aus Platz- und Sicherheitsgründen konnte der Ersatz der Beleuchtung nicht zeitgleich mit der Tunnelreinigung Anfang Oktober stattfinden, wie das Bundesamt für Strassen mitteilt. Für die Arbeiten wird der Tunnel in beiden Fahrtrichtungen von kommenden Montag, 20 Uhr, bis Dienstag, 6 Uhr, gesperrt. Eine örtliche Umleitung über die Kantonsstrasse wird signalisiert. (pd)

### Erfolgreiche Segler aus Oberhofen

**Oberhofen/Porto Cervo** Der Regatta-Club Oberhofen erreicht am Final der Sailing Champions League im italienischen Porto Cervo den fünften Platz. Am Start waren 27 Clubs aus 14 Nationen, die sich zuvor für den Finalevent qualifiziert hatten. Das Team des RCO mit Stefan Seger, Bruno Zeltner, Nick Zeltner und Stefan Pulfer segelte konstant auf hohem Niveau und beging in den insgesamt 14 Wettfahrten nur wenige Fehler. Der Champions-League-Sieg geht an den Segel- und Motorbootclub Überlingen (GER), gefolgt von Aeronautica Militare (ITA) vor der Segelvereinigung Kreuzlingen. Platz vier geht an das Akhmat National Sailing Team (RUS). Mit zwei Booten in den Top fünf erzielt die Schweiz ein hervorragendes Nationenergebnis. (pd)

### Pandemie als «Appell der Natur»

**Kandersteg** Der teilweise in Kandersteg lebende Autor Beat Samuel Fey, promovierter Biologe, hat eine Broschüre zur Coronapandemie verfasst. Im rund 40-seitigen Werk führt er aus, weshalb die Pandemie als Appell der Natur zu verstehen sei. «Die Menschheit lebt gegenwärtig erheblich auf Kosten kommender Generationen», steht in einer Mitteilung zur Publikation. Nun verändert ein äusserst kleines Virus die ganze Welt. In Anlehnung an «Brave New World» von Aldous Huxley versucht der Autor ein Modell einer ökologisch und ökonomisch verträglichen Gesellschaft zu entwerfen. (pd)

«Corona-Pandemie. Ein Appell der Natur» kann in der Bücher-Ecke in Kandersteg, 033 675 00 91, für acht Franken bezogen werden.

# Messe trotz Corona

**Suisse Caravan Salon** Die Messe in Bern kann stattfinden, weil sie vom Bundesrat nicht als Grossveranstaltung klassifiziert ist, sondern analog zu Märkten beurteilt wird.

**Stefan Schnyder**

Tausende Menschen strömen ab heute an den Suisse Caravan Salon auf dem Bernexpo-Gelände. Laut den Veranstaltern ist es schweizweit die wohl grösste Messe seit Beginn der Coronapandemie. Von heute Donnerstag bis Sonntag dürfen täglich maximal 7000 Tickets verkauft werden.

Möglich macht die Durchführung der Bundesrat: Er hat im Juni festgehalten, dass Messen nicht mehr generell als Grossveranstaltungen zu qualifizieren seien. Der Caravan-Salon fällt deshalb nicht unter das umstrittene Verbot von Veranstaltungen mit über 1000 Besuchern, das der Kanton vor wenigen Tagen ausgesprochen hat. «Als Messe wird der Salon nicht als Grossveranstaltung klassifiziert, sondern analog zu Märkten, Einkaufszentren und ähnlichen Begegnungszonen beurteilt», erklärt Adrian Erni, Sprecher von Bernexpo. Auf der Internetseite dieser Zeitung äussern Dutzende Kommentarschreiber ihr Unverständnis über die Durchführung. Erni verteidigt den Entscheid: «Der Salon wird selbstverständlich die Gesundheit und den Schutz der Besuchenden und Ausstellenden priorisieren. Er erfüllt alle Auflagen des Bun-



Mehrere Tausend Besucher werden am Suisse Caravan Salon erwartet – täglich. Foto: Raphael Moser

desrats in Bezug auf die Gesundheitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Das Veranstaltungskonzept ist bewilligt.» Der Ticket-Verkauf erfolgt ausschliesslich via Internet.

Bereits Ende Oktober soll auf dem Bernexpo-Gelände eine weitere grosse Messe ihre Tore öffnen. Über 500 Schulklassen planen einen Besuch an der Berufs- und Ausbildungsmesse (BAM). Die

Messe sei wichtig, weil der Zugang zu Infos für die Berufswahl derzeit nur bedingt möglich sei, schreiben die Veranstalter. Zahlreiche Schnuppermöglichkeiten seien abgesagt worden.

## Mit «110 Karat» fast auf den Gipfel

**Musik** Luca Hännis neues Album «110 Karat» steigt auf Platz 2 der Albumhitparade ein. Damit knüpft Hänni an frühe Erfolge an.

Die Festspiele von Musikern aus der Region Thun gehen weiter. Eine Woche nachdem The Souls mit «Queenie Pop» und Oesch's die Dritten mit «Die Reise geht weiter» ihre aktuellen Alben direkt in den Top 10 der Schweizer Album-Hitparade platziert haben, doppelt Luca Hänni nach. Das Album «110 Karat» des gebürtigen Uetendorfers steigt direkt auf Platz 2 der Charts ein. Geschlagen wird Hänni einzig von den Volksmusik-Göttern Kastelruther Spatzen. Nachdem er 2012 und 2013 noch mit dem Rückenwind seines Sieges bei der TV-Show «Deutschland sucht den Superstar» zwei Alben an die Spitzenposition setzen konnte, musste er sich 2014 und 2015 für die nächsten beiden Veröffentlichungen jeweils mit Platz 5 begnügen.

Dass Luca Hänni sich in den letzten Jahren künstlerisch breiter aufgestellt hat – als Tänzer in mehreren TV-Tanzshow überzeugt und statt einer neu-



Hat gut lachen: Luca Hänni. Foto: Christian Pfander

## Geschlagen wird Hänni einzig von den Volksmusik-Göttern Kastelruther Spatzen.

en Album-Produktion erfolgreich auf die Teilnahme am ESC gesetzt hat –, scheint weder seiner Popularität als Musiker noch seiner Kreativität zu schaden. Im Gegenteil: Auf «110 Karat» präsentiert Luca Hänni erstmals eine Sammlung von Songs in Deutsch – ergänzt mit ein paar erfolgreichen Singles aus den langen fünf Jahren seit seiner letzten Album-Veröffentlichung.

**Marco Zysset**

## THUNER TAGBLATT BERNER OBERLÄNDER

**Herausgeberin**  
Berner Oberland Medien AG BOM  
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer.

**REDAKTION**  
**Redaktionsleitung:** Stefan Geissbühler/sgt (Chefredaktor), Michael Gurtner/mik (Stv.), Alex Karlen/aka (Stv.)

**Redaktion Berner Oberländer**  
Christoph Buchs/cb, Nathalie Günter/ngg, Samuel Günter/sgg, Claudius Jezzella/jez, Svend Peternell/sp, Bruno Petroni/bpm, Nik Sarbach/nik, Jürg Spielmann/jss, Hans Urfer/hau

**Redaktion Thuner Tagblatt**  
Gabriel Berger/gbs, Marc Imboden/mi, Roger Probst/rop, Barbara Schluchter-Donski/don, Franziska Streun/sft, Marco Zysset/maz, Janine Zürcher/jzh

**Sekretariat:** Séverine Repond, Susanne Steinmann. Postadresse: Rampenstrasse, 1, 3602 Thun. Telefon: 033 225 15 55.

Internet: www.berneroberlaender.ch; www.thunertagblatt.ch. E-Mail: redaktion-bo@bom.ch, redaktion-tt@bom.ch.

**Regionalsportredaktion:** Stephan Dietrich/stü (Leitung), Peter Berger/pbt, Adrian Horn/haw, Adrian Lüpold/lüp, Reto Pfister/rpb, Marco Spycher/spy. Adresse: Sportredaktion TT/BO, Dammweg 9, 3001 Bern, Tel.: 031 330 33 33, E-Mail: sport@bom.ch.

**Mantelressorts:** Redaktion Tamedia/Berner Zeitung, Dammweg 9, 3001 Bern. Tel.: 031 330 33 33, E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch

**VERLAG**  
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun  
**Inserate:** Steffen Altenburg, Roger Gysel  
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Telefon 033 225 15 15, E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch, www.adbox.ch.

**Leitung Werbekmarkt:** Sandro Bürgi  
**Abonnemente:** Abonnemente BO: Tel. +41 844 038 038 (Lokal tariff Festnetz). E-Mail: abo@berneroberlaender.ch  
Abonnemente TT: Tel. +41 844 036 036, (Lokal tariff Festnetz) E-Mail: abo@thunertagblatt.ch

**Abonnementspreise**  
12 Monate Fr. 527.00; 6 Monate Fr. 292.00; 33 33, E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch  
Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,5 % Mehrwertsteuer. Einzelnummer montags–freitags Fr. 4.60, samstags Fr. 5.20 (inkl. 2,5 % MWST). Umleitungen und Unterbrüche Fr. 7.00 Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.thunertagblatt.ch/abo.

Internet: www.berneroberlaender.ch, www.thunertagblatt.ch.  
**Auflage:** Gesamtauflage BZ Berner Zeitung: Verbreitete Auflage 128 251, davon verkaufte Auflage 126 419 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt). Technische Herstellung: DZB Druckzentrum Bern AG, Zentweg 7, 3001 Bern,

## Die Zahl der Hospitalisierungen steigt stark an

**Corona im Kanton Bern** Die Berner Spitäler behandeln immer mehr Corona-Patienten. Noch gibt es genügend freie Betten.

Auch im Kanton Bern breitet sich das Coronavirus rasant aus. Am Mittwoch wurden 512 Neuansteckungen bekannt, so viele wie noch nie und doppelt so viele wie in den vergangenen Tagen.

Das geht aus den Zahlen hervor, die der Kanton am Mittwoch auf seiner Website veröffentlichte. Zwei weitere Menschen sind mit einer Covid-19-Erkrankung gestorben. Seit Ausbruch der Pandemie gab es im Kanton Bern 107 Todesfälle in Zusammenhang mit der neuartigen Lungenkrankheit.

Zurzeit steigt die Zahl der Hospitalisierten stark an. Bei der letzten Erhebung am Montag waren es noch 82, am Mittwoch bereits 121 Menschen, die mit einer Covid-19-Erkrankung im Spital lagen. 13 von ihnen befanden sich auf der Intensivstation, sieben von ihnen waren auf künstliche Beatmung angewiesen.

### Noch nicht am Anschlag

Trotz des starken Anstiegs der Covid-19-Zahlen sind die Spitäler im Kanton Bern noch nicht am Anschlag, wie es beim kantonalen Amt für Kommunikation am Mittwoch auf Anfrage hiess. Es gebe noch genügend freie Betten. «Bei gleichbleibendem Anstieg der Fallzahlen werden diese Kapazitäten aber im Verlauf von zwei bis vier Wochen ausgeschöpft sein.»

Der Kanton Bern stehe mit den Spitalern in engem Kontakt, um zu schauen, wie die Kapazitäten weiter ausgebaut werden könnten. Im ambulanten Bereich seien die Arztpraxen zunehmend gefordert. Dort gebe es aber noch keine Anzeichen für Versorgungsengpässe.

### Zahlen verdoppelten sich

Zu den Spitalern, die Covid-19-Patientinnen und -Patienten behandeln, gehören jene der Insel-Gruppe. Mediensprecher Adrian Grob sagte am Mittwoch auf Anfrage, derzeit würden die Stadt- und Landspitäler der Gruppe 36 Covid-19-Patienten stationär behandeln. Die Zahlen hätten sich innert Wochenfrist verdoppelt. In den letzten Woche habe die Zahl der Covid-19-Patienten lange etwa 15 betragen.

Nach der ersten Welle betreute die Insel-Gruppe Covid-19-Patienten im Inselfspital und im Berner Tiefenaospital. Nun werden die Behandlungen wieder an allen Akutspitalern der Insel-Gruppe durchgeführt. Die Insel-Gruppe betreibt Spitäler beispielsweise auch in Münsingen und Aarberg.

Die hohe Zahl von Covid-19-Patienten bringt laut Adrian Grob die Insel-Gruppe nicht an den Anschlag. (sda)

www.zeitungsdruck.ch  
**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Espace AG i.S.v. Art. 322 StGB:** Berner Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaar Holding AG, Schaar Thun AG. Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspielen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des   
Ein Angebot von Tamedia 